

Protokoll der Sitzung der AG Virtuelle Auskunft am 6.11.2006 in der UB Stuttgart (10:00 Uhr bis 13:40 Uhr)

Anwesende:

M. Braun (UB Heidelberg), S. Winkler (BSZ), J. Steinberg (BSZ), F. Scholze (UB Stuttgart), B. Krause (Dresden), H. Nitzschner (DIB), I. Martius (UB Bamberg), E. Fixl (UB Konstanz), S. Diedrich (UB Konstanz), J. Bräunling (Klinik Mannheim), Ch. Weishäupl (WLB Stuttgart), V. Hämmer (UB Würzburg), L. Bauer (UB Freiburg), I. Leibing (HTWG Konstanz)

Top 1) Aktueller Stand

- Personalia:
 - o Stefan Wolf verlässt das Projekt
 - o ab 1.1.2007 wird es für InfoDesk eine weitere Entwicklerstelle geben: Besetzung mit Barbara Löhle (bereits BSZ-Mitarbeiterin)
- Bericht Nutzerausweitung:
 - Regelbetrieb
 - o HTWG Konstanz, UB Konstanz, SULB Saarbrücken, SLUB Dresden, WLB Stuttgart, UB Bamberg
 - o Kurz davor: UB Regensburg, UB Chemnitz, Klinik Mannheim
 - o Beschlossen: UB Stuttgart, UB Heidelberg, Deutsche Internetbibliothek
 - Interessenten
 - o Infopoint-Konsortium Frankfurt, TU München, TIB Hannover, KOBV, ...
- Derzeitiges Geschäftsmodell:

Für nicht SWB-Teilnehmer muss vom BSZ ein Stundensatz von 62,- Euro berechnet werden. Für den Aufwand der Erstkonfiguration durchschnittlich 12 h Aufwand geschätzt (744,- Euro). Für das Hosting einer Einrichtung (Virtuelle Auskunft inkl. Wissensbasis) wird pauschal 400,- Euro pro Jahr berechnet.
- Bericht technische Entwicklung
 - o lokale Admins (Nutzerverw., Standardfragen, Statistik, Profil)
 - o Erweiterung des Bibliotheksprofil (Phrasen durch lokale Admins konfigurierbar)
 - o Vereinfachte Zuweisungs- und Weiterleitungsscreens
 - o Anhänge werden als Links mit der EMail verschickt

Top 2) Erfahrungen aus dem Regelbetrieb und Verbesserungswünsche der Anwender

Die anwesenden KollegInnen haben über die Betriebspraxis (Umfang der Nutzung, sinnvolle Konfiguration, organisatorische Regelungen, Einbindung in den Webauftritt) in ihren Einrichtungen berichtet und sich ausgetauscht.

Folgende Verbesserungen an der Nutzeroberfläche waren gewünscht:

- Vereinzelt lassen sich Anhänge nicht über den link in der email öffnen (ein mime-types-Problem?)
- Die Sortierung der „Mir zugewiesenen Fragen“ in Dresden wird korrigiert
- Die Reiternavigation ist gewöhnungsbedürftig, dadurch, dass der Reiter von Frage zu Frage erhalten bleibt
- Eine Ausdruckmöglichkeit für jede Frage ist gewünscht
- Die Frage-Id wird in die Bestätigung beim Eingabeformular wieder aufgenommen

- Die Bestätigungsmeldung nach der Formulareingabe soll den Screen von ganz oben anzeigen
- Eingehende Frage des Kunden soll nicht editierbar werden
- Neue Rolle des Zuweisungsadministrators wird eingeführt
- Manuelles Weiterleiten mit Ansicht des Bibliotheksprofils der Zielbibliothek
- Der Weiterleitungsscreen soll zwischen mittelbaren und unmittelbaren Weiterleitungspartnern unterscheiden
- Es ist möglich, aus InfoDesk exportierte xml-Daten mit dem sog. „TrafoTool“ des BSZ weiter zu transformieren (z.B. in HTML-Seiten)
- Langfristig wird eine technische Lösung gegen Missbrauch (Spam) des Frageformulars angedacht (z.B. max. 5 Fragen von derselben IP kurz hintereinander zulassen, oder zusätzl. Codeeingabe zur Erkennung von Spam-Automaten)
- Das Aussehen der Email-Betreffszeile wird per Bibliotheksprofil konfigurierbar gemacht

Top 3) Planung des weiteren Vorgehens, Festlegung der Prioritäten für grössere Entwicklungspakete

Zusätzlich zu den weniger umfangreichen und kontinuierlichen Verbesserungen (s. Top 2) werden die grösseren Entwicklungsvorhaben wie folgt priorisiert:

1. Email-Rückfragemöglichkeit, Email-Import
2. Textbausteine
3. Wissensbasis

Geplant ab Jan. 2007 ist die Entwicklung der Anbindung an verteilte Authentifizierungssysteme (Shibboleth).

Top 4) Verschiedenes:

Bericht über die Teilnahme von InfoDesk am Wettbewerb Bibliotheksinnovation 2006 am Rande der Konferenz „eUniversity - update Bologna“, 8./9.11.06 in Bonn. (InfoDesk wurde einer von 6 Finalisten bei insgesamt 16 konkurrierenden Projekten. Der erste Preis ging an das Projekt Stella)

Insgesamt wurde ein sehr positives Fazit der Entwicklung des gesamten Projektes gezogen und festgestellt, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden.

Protokoll: Stefan Winkler